



DER «CAPITANO» VOM SILSERSEE

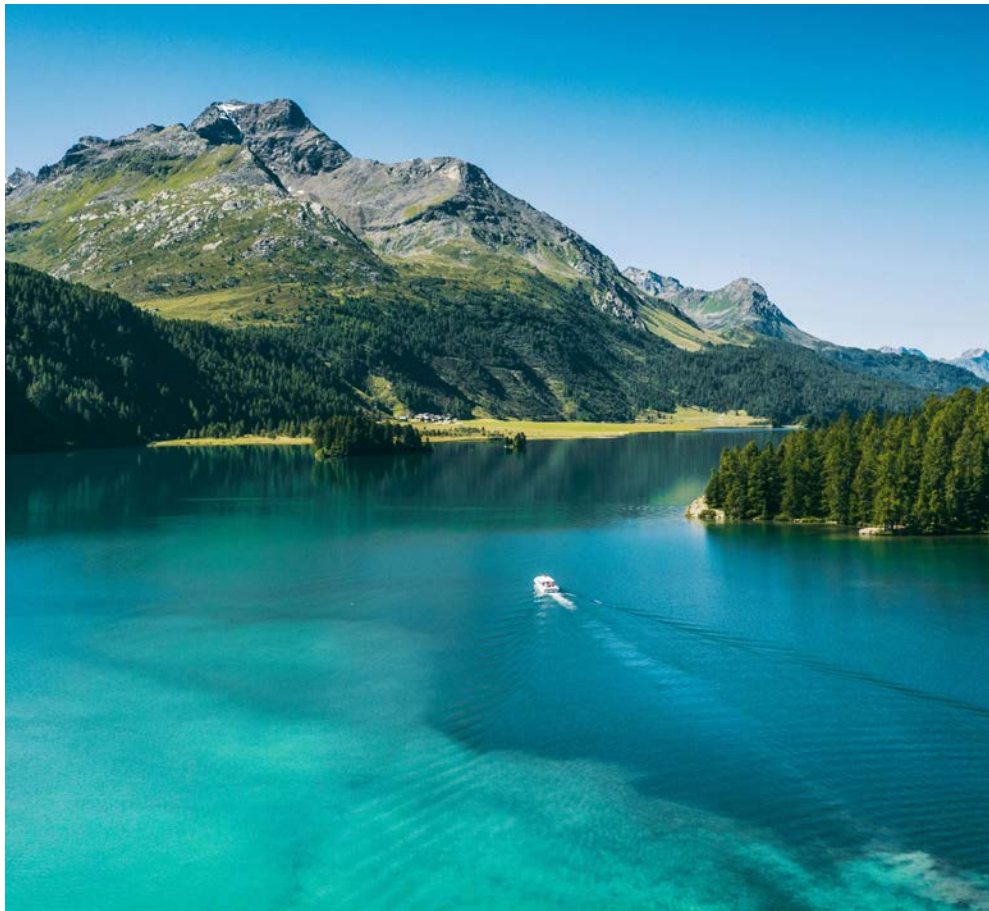
«SOBALD ICH AUF DEM SEE BIN, GEHT ES MIR GUT»

Die kleinste und höchstgelegene Schifffahrtsgesellschaft Europas befindet sich im Engadin und besteht aus einem einzigen Boot. Seit 50 Jahren schippert Kapitän Franco Giani damit über den Silsersee. Er und seine MS Segl Maria sind nicht nur eine grosse Touristenattraktion, sondern auch wichtiges Transportmittel für die Einheimischen.

TEXT: URSULA BURGHER

PHOTO: URSULA BURGHER

Ein Naturjuwel im Oberengadin: der Silsersee – hier mit der MS Segl Maria aus der Vogelperspektive. PHOTO: ZVG



Wind und Wetter haben kleine Furchen in Franco Gianis Haut gegerbt. Die Augen des Italieners sind fast so blau wie der Silsersee an einem windigen Tag. Wenn er von seinem Schiff erzählt, glimmt darin ein ganz spezielles Leuchten auf. «La vita sul lago – das ist mein Leben», sagt der mittlerweile 75-Jährige. Seit 50 Jahren zügelt er von Mitte Juni bis Mitte Oktober von seiner Heimat am Comersee ins Oberengadin, um dort Passagiere auf einem der idyllischsten Gewässer des Kantons Graubünden viermal am Tag von Sils-Maria nach Maloja zu führen. Immer mit dabei: Frau Silvana und – so oft es geht – Tochter Francesca. Auch nach einem halben Jahrhundert Schifffahrt wird es dem Kapitän nie langweilig: «Jeder Tag ist anders – wie das Licht und die Farbe des Sees», sagt er, «mal schimmert er dunkelblau, dann wieder türkis oder flaschengrün. Und wenn es regnet, scheint das Wasser fast schwarz.» 7000 bis 8000 Personen nehmen in einer normalen Saison die Dienste von Franco Gianis in Anspruch. Viele Einheimische nutzen sein Schiff MS Segl Maria als Transportmittel, Touristen bewundern auf der Fahrt verzückt die Aus-

sicht auf weiss überzuckerte Gipfel mit darunterliegenden Lärchenwäldern und saftig grünen Bergwiesen. Sie spiegeln sich messerscharf im See, wenn der hartnäckige Malojawind die rund vier Quadratkilometer grosse Wasserfläche nicht aufwühlt. «Ganz See, ganz Mittag, ganz Zeit ohne Ziel» dichtete Friedrich Nietzsche einst am Ufer stehend. Der wetterföhliche Philosoph fand im trockenen, sonnenrei-

chen Klima von Sils-Maria nicht nur Linderung für die chronischen Kopfschmerzen, sondern auch Inspiration für zahlreiche seiner Werke.

ER HÄLT DIE SEEFÄHRER-TRADITION AUFRECHT

Franco Gianis Vater Alessio war Fischer auf dem Comersee. Er übersiedelte wie sein Grossvater und viele Bootsleute davor während der heissen Sommermonate ins höhergelegene Engadin, um auf den dortigen kleinen Bergseen als «Barcaiolo» (Fährmann) den Schiffsbetrieb aufzunehmen. Der allererste «Vapurin» (kleiner Dampfer) wurde 1907 auf einem Wagen mit sechs Pferden vom Lago di Como über den Malojapass bis hin zum Silsersee transportiert. «Il capitano» Franco ist in der dritten Generation der Familie Gianis mittlerweile der Einzige geblieben, der die italienische Seefahrertradition im Engadin noch aufrechterhält. «Es wurde im Laufe der Jahre schwierig, einen

SILSER SCHIFFFAHRT – BATELLO DI SILS

Täglich vom 15. Juni bis 15. Oktober

(ab 16. Oktober bis 20. Oktober auf Anfrage)

Reservation: silsersee.schiffahrt@gmail.com

Telefon +41 79 424 32 27

Infos bei Sils Tourist Information:

Telefon +41 81 838 50 50, sils@engadin.ch

www.sils.ch

Die Fahrt von Sils Maria nach Maloja dauert rund 40 Minuten. Mehr zu Kapitän Franco Gianis gibt es auf www.sils.ch/schiffahrt



Mit dem Wasser verbunden: Alessio Gianni, Vater von Kapitän Franco Gianni, war italienischer Rudersportmeister.

PHOTO: URSULA BURGHERR/ZVG



Franco Gianni freut sich mit der Familie über die vielen Gäste, die sich zu seinem 50-Jahr-Jubiläum eingefunden haben.

PHOTO: URSULA BURGHERR

Sommerjob hier oben mit anderen Arbeiten zu vereinen. Ausserdem wollten vor allem junge Väter nicht mehr vier Monate am Stück von zuhause wegbleiben», erklärt der Schiffsführer. Um mit der Zeit zu gehen und die strenger werdenden Vorschriften zu erfüllen, finanzierte er 1985 aus eigener Tasche ein zweimotoriges Schiff mit 35 Plätzen. Dank der MS Segl Maria und ihrem Eigner sowie der Unterstützung der Gemeinde Sils i.E./Segl bleibt die höchstgelegene und kleinste Kurschifflinie Europas bis heute bestehen. Aufhören kommt für Gianni auch mit 75 nicht in Frage.

HOCHZEITEN, TAUFEN UND TODESFÄLLE

Seinen Charakter beschreibt Franco Gianni mit einem einzigen Wort: «Semplice». Dass zur Feier seines 50-Jahre-Jubiläums 150 Menschen inklusive Gemeindepräsident Christian Meuli vor dem Bootshaus am Silsersee Spalier standen und Alphornbläser spielten, rührte ihn fast zu Tränen. Als er dann aber ein paar Worte an die Gäste richten sollte, erwies er sich als wortkarg und schüchtern. Er sitzt halt doch am liebsten im Führerstand seines Schiffs. Oder im Bootshaus, das von der Gemeinde Sils i.E./Segl mittlerweile umgebaut wurde, aber immer noch kei-

nen Strom hat. Dort lebten die Gianis jahrelang, bis sie sich eine kleine Wohnung in Maloja mieteten. Unzähligen Menschen hat der Kapitän die schönsten Seiten des Silsersees gezeigt. Auch einige ganz berühmte Namen seien unter den Tausenden von Passagieren dabei gewesen. Bundesräte und Politiker aus Europa, die mit polizeilicher Eskorte anrückten. Oder ein Erbe aus der griechischen Reeder-Dynastie von Stavros Niarchos, der ihn nach der Schifffahrt zum Essen einlud. Er rettete sogar einen Schwimmer, der fast ertrunken wäre. Es wurden Hochzeiten und Taufen gefeiert. Und auch schon mal die Asche von jenen verstreut, die noch etwas länger im See bleiben wollten. In den ganzen 50 Jahren, die Franco Gianni bisher im Engadin herumshippte, hat er nicht

ein einziges Mal krankheitshalber gefehlt. «Sobald ich auf See bin, geht es mir gut», bekundet er. Im Herbst fährt die Familie Gianni zurück in ihr Zuhause am Comersee und arbeitet dort in Haus und Garten. Während des Winters verspürt er aber immer wieder den Drang, kurz ins Engadin zu fahren. «Per vedere, se tutto va bene», meint Franco Gianni schmunzelnd. Denn er hofft, dass er seine MS Segl Maria noch viele Jahre weternavigieren kann. «La vita sul lago» – das ist und bleibt sein Leben. —



Kapitän Franco Gianni am Steuer der MS Segl Maria.

PHOTO: URSULA BURGHERR